

Deutz-Fahr, Farmtrac, Lamborghini, Massey Ferguson, Tym:

# Fünf Schlepper im Vergleich

Natürlich bringen alle Hersteller lieber ihre Top-Modelle zum Test. Verkauft werden aber gerade auch die kleineren und einfacheren Traktoren. Grund genug für unsere Kollegen von „top agrar polska“, fünf dieser Kandidaten mal genauer unter die Lupe zu nehmen.

**A**uch in Deutschland sind im vergangenen Jahr in der Klasse von 60 bis 70 PS viele hundert Traktoren verkauft worden. Und obwohl die polnischen Kollegen die Testkandidaten ausgewählt haben, sind sie alle auch für uns keine Unbekannten. Den Farmtrac haben wir bereits in einem Fahrbericht (profi 12/08) sowie einem Schlepptest (profi 3/11) vorgestellt. Von dem MF 3600 finden Sie einen ersten Fahrbericht in profi 5/07 und vom Tym haben wir ebenfalls bereits einen Fahrbericht veröffentlicht (profi 2/11).

Ein wesentlicher Bestandteil des Vergleichstests in Polen waren die Verbrauchs- und Zapfwellenmessungen mit einem Eggers Dynamometer PT 301 (Tabelle: „Alle Daten und Messwerte auf einen Blick“). Dabei zeigt

sich, dass die meisten Traktoren eine Zapfwellenleistung hatten, die etwa 10 % unter der angegebenen Nennleistung der Schlepper lag – das ist in Ordnung.

**Ausnahme** waren die zwei Schlepper von **Same Deutz-Fahr**: Während die Zapfwellenleistung des Lamborghini Rekord mit 51 PS etwa zu der angegebenen Nennleistung von 62 PS passte, leistete der Deutz-Fahr Agropius an der Zapfwelle sogar 3 PS mehr, als der Hersteller für den Motor angegeben hatte! Diese großen Abweichungen schon bei Schleppern ein und desselben Unternehmens (mit dem gleichen Motor) zeigen, wie wichtig eine Kontrolle der tatsächlichen Leistung einer ausgelieferten Maschine vor Ort offensichtlich ist. Während Farmtrac und Tym auf Vierzylindermotoren mit 2,9 bzw. sogar nur 2,2 l Hub-

*Unsere polnischen Kollegen haben die fünf Traktoren von Deutz-Fahr, Farmtrac, Lamborghini, Massey Ferguson und Tym getestet.*



raum setzen, haben die drei anderen Testkandidaten Dreizylinder mit 3,0 (Deutz-Fahr, Lamborghini) bzw. 3,3 l Hubraum (Massey Ferguson). Entsprechend unterschiedlich sind die Leistungscharakteristiken.

Die Schlepper von Deutz-Fahr, Lamborghini und Tym haben mit über 30 % nicht nur einen ordentlichen Drehmomentanstieg, sondern auch einen Konstantleistungsbereich von über 15 %. Dagegen bieten die Motoren im MF und Farmtrac keine 20 % Drehmomentanstieg und haben einen Konstantleistungsbereich über weniger als 10 % des Drehzahlbereiches.

Mindestens so wichtig, wie ein ordentlicher Durchzug ist in der heutigen Zeit natürlich der Dieserverbrauch (Grafik: „So durstig waren die Testkandidaten“). Hier präsentierte sich der Agroplus mit 264 g/kWh bei maximaler Zapfwellenleistung am wirtschaft-



Mit einer Zapfwellenbremse wurde bei allen Testkandidaten die Leistung und der Dieserverbrauch gemessen.

lichsten, während der Tym mit 336 g/kWh unter Voll-Last nahezu 30 % mehr Diesel verbrannte. Die übrigen Kandidaten lagen mit 279 bis 298 g/kWh im Mittelfeld. Trotzdem ist ein Dieseltank von 68 l wie beim Lamborghini Rekord natürlich deutlich kleiner, als zum Beispiel bei Farmtrac und Deutz-Fahr, die mit rund 100 l einen erheblich größeren Vorrat an Bord haben.

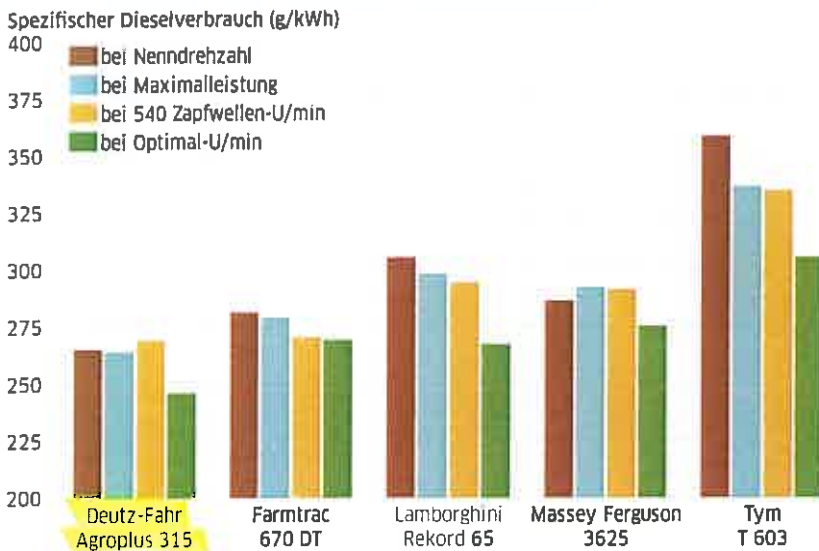
Bei den Getrieben hat der Agroplus mit 30/15 Übersetzungen am meisten zu bieten, gefolgt vom MF 3625 und Tym 603 mit jeweils 24/24 Geschwindigkeiten. Deutz-Fahr und Massey Ferguson sind auch die einzigen, die 40 km/h Endgeschwindigkeit erreichen, während die anderen Testkandidaten maximal 32 km/h schnell fahren können. Der Hebel für die Wendeschaltung sitzt nur bei Farmtrac und MF – wie es sich gehört – auf der linken Seite. Im Hauptarbeits-

## Alle Daten und Messwerte auf einen Blick

Hersteller Modell	Deutz-Fahr Agroplus 315 Ecoline	Farmtrac 670 DT	Lamborghini Rekord 65	Massey Ferguson 3625	Tym T 603
<b>Motor</b>					
Leistung <sup>1)</sup>	53 kW/72 PS	48,5 kW/66 PS	46,5 kW/62 PS	51 kW/69 PS	43 kW/58 PS
Nenn Drehzahl <sup>1)</sup>	2 200 min <sup>-1</sup>	2 200 min <sup>-1</sup>	2 200 min <sup>-1</sup>	2 200 min <sup>-1</sup>	2 600 min <sup>-1</sup>
Zylinder/Hubraum <sup>1)</sup>	3/3 000 cm <sup>3</sup>	4/2 862 cm <sup>3</sup>	3/3 000 cm <sup>3</sup>	3/3 298 cm <sup>3</sup>	4/2 216 cm <sup>3</sup>
Zapfwellenleistung	55,4 kW/75 PS	45,0 kW/61 PS	37,2 kW/51 PS	41,5 kW/56 PS	33,9 kW/46 PS
Max. Drehmoment	298 Nm	234 Nm	229 Nm	233 Nm	160 Nm
...bei Drehzahl	1 350 min <sup>-1</sup>	1 250 min <sup>-1</sup>	1 250 min <sup>-1</sup>	1 100 min <sup>-1</sup>	1 550 min <sup>-1</sup>
Drehmomentanstieg	32,4 %	17,0 %	34,7 %	19,5 %	33,3 %
Konstantleistungsbereich	15,9 %	6,5 %	20,0 %	9,1 %	15,4 %
Spez. Verbrauch bei Nenn- drehzahl/Maximalleistung	265/264 g/kWh	281/279 g/kWh	305/298 g/kWh	286/292 g/kWh	358/336 g/kWh
<b>Getriebe</b>					
Anzahl Übersetzungen <sup>1)</sup>	30/15	12/12	12/3	24/24	24/24
Min./Max. Geschwindigkeit	0,23/39,1 km/h	1,43/29,5 km/h	0,8/32,5 km/h	0,55/40 km/h	0,31/33 km/h
Zapfwelldrehzahlen <sup>1)</sup>	540/540E	540/1 000	540	540/540E	540/1 000
<b>Hydraulik/Hubwerk</b>					
Ölfördermenge <sup>1)</sup>	42 l/min	34 l/min	33 l/min	62 l/min	40 l/min
Hydraulikdruck <sup>1)</sup>	185 bar	190 bar	180 bar	190 bar	160 bar
Hubkraft <sup>1)</sup>	3 700 daN	2 400 daN	3 000 daN	2 500 daN	2 360 daN
<b>Fahrwerk</b>					
Leergewicht	3 230 kg	3 510 kg	2 550 kg	3 260 kg	2 440 kg
Wendekreis	7,8 m	9,2 m	7,4 m	6,7 m	4,2 m
Gesamthöhe	257 cm	250 cm	156 cm (o. Kabine)	257 cm	255 cm
Reifengröße vorne	320/85 R 20	11,3 R 24	9,5 R 20	280/85 R 24	9,5 R 20
Reifengröße hinten	380/85 R 30	16,9 R 30	13,6 R 28	420/85 R 30	14,9 R 28

<sup>1)</sup> Herstellerangaben

## So durstig waren die Testkandidaten



Bei den Verbrauchsmessungen an der Zapfwelle hatte der Deutz-Fahr die Nase vorne. Der Vierzylinder-Perkins im Tym mit nur 2,2 l Hubraum markierte das andere Ende der Skala.

bereich von 4 bis 12 km/h hat Deutz-Fahr sieben Gänge zu bieten, MF sechs und Farmtrac fünf. Bei Lamborghini sind es dagegen nur vier Übersetzungen von 4 bis 12 km/h. Bei der Zapfwellenausstattung haben Deutz-Fahr und MF die Sparzapfwelle 540E, bei Lamborghini gibt es sie auf Wunsch. Die

Schlepper von Farmtrac und Tym haben 1000 U/min als zweite Übersetzung. Die Angaben der Hubkräfte und Ölfördermengen stammen von den Herstellern selber. Danach stemmt der Tym T603 gerade mal 2,36 t, während Deutz-Fahr für den Agroplus 3,7 t Hubkraft angibt. Ähnlich ist es

mit der Ölfördermenge: Die Zahnradpumpen von Farmtrac und Lamborghini liefern laut Prospekt nur 34 bzw. 33 l/min, während es beim MF 3625 bis zu 62 l/min sind. Der Lamborghini hat allerdings eine separate Lenkpumpe mit 17 l/min.

Große Unterschiede gibt es ebenfalls noch bei den Abmessungen und Gewichten: Mit nur 2,44 t ist der Tym noch leichter als der Lamborghini, der als einziger ohne Kabine geliefert wird. Mit 3,2 bzw. 3,5 t liegen die drei übrigen Schlepper auf einem einheitlichen Niveau. Auch bei der Wendigkeit kann der Tym punkten: Nur 4,24 m sind sensationell im Vergleich zu 9,20 m beim Farmtrac.

Das bleibt festzuhalten: Die Unterschiede der fünf Testkandidaten sind nicht nur bei Leistung und Dieserverbrauch beträchtlich. Auch die Hubkräfte und Ölfördermengen sowie die Abmessungen und Gewichte variieren erheblich. Hinzu kommen natürlich die verschiedenen Getriebeausstattungen sowie die gesamte Handhabung und Bedienung. In den einzelnen Kästen sind deshalb die wichtigsten Punkte zu den einzelnen Traktoren zusammengefasst.

Dr. Miroslaw Czechowski, Universität Posen  
Dawid Konieczka, top agrar Polen

## Deutz-Fahr Agroplus 315 Ecoline



Leergewicht und Wendigkeit des Agroplus 315 waren durchschnittlich. Pluspunkte gibt es für die vielen Gänge und 40 km/h Endgeschwindigkeit.



Die 4-Pfosten-Kabine hat große Türen und eine aufstellbare Frontscheibe. Das Lenkrad ist zweifach verstellbar, und einen Luftsitz gibt es auf Wunsch. Links vom Sitz sitzt der gelbe Hebel für die Zapfwellenkupplung.



Der SDF-Dreizylinder mit 3 l Hubraum überzeugte mit einer guten Leistung und einem niedrigen Dieserverbrauch.



Vor dem Handgashebel ist der praktische Drehzahl Speicher untergebracht. Die Hubwerksbedienungen sind mechanisch, und auch der Wendeschalt hebel sitzt auf der rechten Seite. Die Steuergeräte sind innen und außen farblich gut markiert.



Für das Hubwerk mit zwei Zusatzzylindern gibt Deutz-Fahr gute 3,7 t Hubkraft an. Die externe Bedienung ist gut zugänglich.

## Farmtrac 670 DT



Der Farmtrac 670 DT hatte das höchste Leergewicht und den größten Wendekreis im Vergleich. Das 12/12-Getriebe bietet maximal 29,5 km/h Endgeschwindigkeit.



Die große Kabine hat einen bequemen Einstieg, aber einen unbequemen Beifahrersitz und keine geschlossenen Ablagen. Das kleine, dicke Lenkrad liegt gut in der Hand, ist aber nur in der Höhe einstellbar. Die hohe Lehne stört Blick nach hinten.



Der 2,9-l-Vierzylinder hat eine unterdurchschnittliche Leistungscharakteristik. Beim Dieserverbrauch war er dafür der Zweitbeste. Der Luftfilter ist aber schlecht zugänglich.



Die Drehzahlanzeigen sind mangelhaft, die mechanische Wendeschaltung funktioniert aber prima. Der Drehzahlwechsel 540/1 000 für die Zapfwelle sitzt außen, und die Hebel von Hubwerk und Hydraulik liegen rechts tief unten neben dem Sitz.



Die Ölanschlüsse sind nicht ordentlich markiert, und die Ölfördermenge gibt der Hersteller mit nur 34 l/min an. Auch die angegebene Hubkraft ist mit nur 2,4 t unterdurchschnittlich.

## Lamborghini Rekord 65



Der Lamborghini hat ab Werk keine Kabine. Hier die eines polnischen Zulieferers, in Deutschland gibt es auch eine von Lochmann für den nur 2,5 t schweren Schlepper.



Die Kabine hat einen Getriebetunnel, ein spartanisches Armaturenbrett und ist dunkel ausgekleidet. Der Aufstieg ist ordentlich und die Sitzposition ebenfalls gut. Es fehlen aber eine Lenkradverstellung und geschlossene Ablagen.

Der SDF-Dreizylinder ist unter der einteiligen Haube gut zugänglich, hat aber keinen Ladeluftkühler. Drehmomentanstieg und der Dieserverbrauch waren prima, allerdings sollte sich der 68-l-Dieseltank besser befüllen lassen.



Das 12/3 Getriebe ist gut schaltbar, es gibt aber keine Wendeschaltung und nur 30 km/h. Eine 540E-Zapfwelle gibt es auf Wunsch.



Die Zapfwelle wird per Handkupplung und auch der Frontantrieb und die Sperren werden mechanisch geschaltet.



Die Ölanschlüsse sind nicht markiert, und die Hebel in der Kabine liegen zu eng zusammen. Die Hubkraft ist mit gerade mal 3 t angegeben.

## Massey Ferguson 3625



Der MF 3625 bringt knapp 3,3 t auf die Waage, hat eine gute Wendigkeit und er fährt 40 km/h. Die schicke Haube ist einteilig.



Die Kabine ist sehr gut verarbeitet, der Aufstieg könnte aber besser sein. Die gute Sicht wird nur durch die breite Haube und den Auspuff daneben eingeschränkt. Das Armaturenbrett bietet Digitalanzeigen für Geschwindigkeiten und Drehzahlen.



Die Leistungscharakteristik des 3,3-l-Sisu-Dreizylinders war aber nicht überragend. Der Verbrauch liegt im Mittelfeld.



Allrad, Sperre und Zapfwelle werden komfortabel elektrohydraulisch geschaltet. Brems- und Gaspedal liegen aber zu dicht zusammen, und die Zapfwelldrehzahl wird draußen gewechselt.



Das Getriebe mit 24/24 Übersetzungen hat einen Wendeschalthebel links und die Untersetzung rechts (Bild).



Die Ölpumpe fördert 62 l/min, und die Anschlüsse sind nummeriert. Die Hubkraft beträgt nach Angaben des Herstellers nur 2,5 t.

## Tym T 603



Der Tym T 603 ist sehr schmal, hat aber einen sensationell kleinen Wendekreis und wiegt nur gut 2,4 t.



Der Zugang zur (serienmäßig klimatisierten!) Kabine ist einfach, die Sicht mit der abfallenden Motorhaube gut. Das Armaturenbrett hat eine Digitalanzeige, es fehlen nur geschlossene Ablagen. Links vom Sitz sind der Gruppenhebel und der Wechsel der Zapfwelldrehzahl (540/1 000 min<sup>-1</sup>).



Die Leistungscharakteristik des 4-Zylinder Perkins mit nur 2,2 l Hubraum war gut, der Verbrauch aber überdurchschnittlich.



Vorne der Ganghebel, dahinter der Hydraulik-Kreuzhebel und die Bedienung des Hubwerks, dann die Hebel des 3. und 4. Ventils.



In Deutschland ist das Powershuttle links unter dem Lenkrad Serie, und es gibt eine Zapfwellenautomatik fürs Hubwerk.



Die Ölfördermenge gibt Tym mit 40 l/min an, die Hubkraft mit nur 2,36 t.